



SABINE VERHEYEN
Mitglied des Europäischen Parlaments

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 – 56 00 69 33/-34
Fax: 0241 – 56 00 68 85
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
www.sabine-verheyen.de

17.02.11

Pressemitteilung

Einigung beim Mediengesetz

Sabine Verheyen begrüßt Bereitschaft Ungarns, das umstrittene Mediengesetz abzuändern

Am gestrigen Mittwoch haben sich die ungarische Regierung und die EU-Kommission auf eine Überarbeitung einzelner Aspekte des neuen ungarischen Mediengesetzes geeinigt. Das Gesetz war in den vergangenen Wochen in die Kritik geraten, weil es von der EU und einzelnen EU-Mitgliedstaaten als Eingriff in die Pressefreiheit betrachtet wird.

Besonders der für die Aufsicht der Medien zuständige Medienrat ist stark kritisiert worden, da er nicht ausgewogen besetzt sei. In der gestrigen Plenardebatte stellte die zuständige Kommissarin für die digitale Agenda, Neelie Kroes, jedoch klar, dass das Benennungsverfahren der ungarischen Medienbehörde identisch mit den anderen Verfahren in der EU sei. Hierfür führte sie auch das System der Rundfunkräte in Deutschland als Beispiel an.

Die CDU-Europaabgeordnete Sabine Verheyen begrüßt die Entwicklung sehr: "Ungarns Bereitschaft, die Gesetzgebung anzupassen, ist vorbildlich. Die gestrige Debatte hat klar gezeigt, dass die Medien in Europa nicht in einem rechtsfreien Raum existieren können und dass die Kommission ihren Auftrag als Hüterin der

Verträge bestens erfüllt. Bedauerlich ist nur, dass es Fraktionen im Parlament gibt, die aus einem sachlichen Diskurs eine ideologische Debatte zu machen versuchen."

Dies bestätigte auch Martonyi János, der ungarische Außenminister, der gestern im Plenum das letzte Wort hatte: Es sei bedauerlich, dass es Fraktionen gebe, die mit einer vorgefertigten Schuldvermutung in die Diskussion gingen. Da komme man sich schon manchmal vor, als solle einem ein 'Gesinnungsprozess' gemacht werden, so János.